

# Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

## Kapitel 13: Zeichen der Trauer

Sayako starrte ungläubig auf die Tote, Tränen überschwemmt ihre Augen und tropften auf den glatten Holzboden.

Diese Tränen brannten sich tief in das Holz ein, und diese Tränen wurden ein Zeichen für eine besondere Art von Trauer, Trauer die wegen Tod hervorgerufen wurde.

Sayako zitterte, ihre Gefühle zogen sie in die Tiefe, wo sich ihr Herz unter Schmerzen wand....

Der Weißmagier legte eine Hand auf Sayakos Schulter und ließ sie einige Momente dort verweilen. Schließlich stand er auf und ging nach draußen, um den Tod von Ayako zu verkünden, der Frau, die ein magisches Bindeglied gewesen ist und den dunklen Fürsten gebannt hatte. Ebenso verkündete er dass Sayako das Bindeglied aus der anderen Welt eingetroffen sei, deswegen erblüht neue Hoffnung.

Aya kam vor und kniete sich neben Sayako und nahm sie in die Arme.

„Ich kann deinen Schmerz fühlen, er ist unendlich. Ihr Tod war Schicksal, genau wie es deines ist uns zu helfen. Nutze deinen Schmerz und verwende ihn im Kampf. Ich werde dir helfen!“

Sayako hörte den Worten kaum zu, in ihren Ohren machten sie keinen Sinn. Mit dem Verlust von Ayako hatte sie ebenso einen Teil von sich selbst verloren. Nie mehr würde es so sein wie früher. Aya musterte Sayako und spürte wie sie sich an ihm festklammerte, als brauche sie einen festen Halt, um nicht zu fallen.

„Sayako-sama!“, Aya riss sich mit einem Male von ihr los und verbeugte sich tief. Seine Stirn berührte den Boden, „hiermit gelobe ich dir Treue bis in den Tod, ich werde, wenn es sein muss mein Leben für das deine geben, damit du unsere Welt wieder in die weichen Hände des Friedens schliessen könnt. Von nun an werde ich euch beschützen und meine Magie für euch einsetzen. Von jetzt an gehöre mein Leben euch, ich werde euch bis zum Ende meiner Zeit dienen und darüber hinaus, genau so wie ich Ayako gedient habe!“

Sayako war sichtlich gerührt. Ihre Blässe wich und ihre Wangen erröteten Zart.

Sie wandte sich zu Dax, der noch immer schweigsam an der Wand stand und sagte:“ Dax, nun steht es dir frei dich zu entscheiden, du kannst mit mir kommen und mir helfen diese Vampyr-missgeburt zu vernichten, ich habe sogar schon eine Waffe für dich, oder du hältst dich da heraus, ich bin nicht in der Lage dich heimzubringen, das steht nicht in meiner Macht, aber du kannst hierbleiben und abwarten ob ich es schaffe oder versage.“

Aya richtete sich wieder auf und schaute Dax eingehend an, Dax starrte stumm zu Boden.

„Aya, sag bitte den Dienerinnen sie sollen uns Zimmer und Kleider herrichten, meine

Waffen liegen noch im Garten, wenn sie nicht schon weggeräumt wurden.“

Aya verneigte sich nochmals und verließ das Zimmer.

„Ich weiss nicht was ich tun soll, das was geschehen ist, was gerade hier geschieht, ... .. es ist ... .. es ist Wahnsinn!“, Dax sprang auf. „Ich bin hier, ... .. mit dir ... .. reite auf deiner Chimära, erfahre dass du was bist? Ein mantales Bindeglied. Ich erlebe den Tod einer Frau die genau so aussieht wie du ... .. und was kommt noch.... ..? Erregt begann er hin und herzulaufen.

„Ich werde dich sicherlich nicht alleine lassen! Immerhin brauchst du jemanden der auf dich aufpasst! Diesem ... .. diesem Aya kann ich nicht trauen! Du sagtest du hast eine Waffe für mich? Her damit, stürzen wir uns in das Abenteuer!“

Theatralisch warf er die Hände in die Luft.

„Ähem...“, Sayako musste ihre Stimme wiederfinden, „du solltest dich ein bisschen zurückhalten. Gut du wirst mich begleiten und mir helfen aber verkenne die Situation nicht! Ayako ist gerade gestorben ... .. dir mag sie nichts bedeutet haben, aber ich hatte eine ... .. tiefe Verbindung mit ihr. Sie was so etwas wie meine Schwester, zusammen waren wie unbesiegbar, aber ob ich es ohne sie schaffen werde ... ..“ Sayako verstummte.

„Keine Sorge, du hast ja mich!“